

# Großes Finale mit Sekt und Fair-Play-Pokal

## Volleyball-Hobbyliga: Eutritzscher Engagement

**SCHKEUDITZ.** Frau Holle war fleißig, der Winterdienst eher nicht – dennoch schafften es die 15 qualifizierten Volleyball-Teams der Leistungsklassen A, B und C pünktlich zum traditionellen Fototermin des ersten Hobbyliga-Finaltages. Heiß umkämpft und stimmungsvoll war jedes Match in der Dreifelderhalle Schkeuditz. Mit den Ansetzungen bewiesen die Organisatoren ein gutes Händchen, denn an allen drei Netzen entschied erst das letzte Turnierspiel über den Gewinner. Zu Beginn der Siegerehrung wurde der Fair-Play-Wanderpokal übergeben. Diesen erhielt der SV Eutritzsch für sein besonderes soziales Engagement in der Flüchtlingshilfe.

Tag zwei des finalen Schmetterkampfes empfing die anreisenden Sportler wieder mit eisigen Außentemperaturen, aber mit Sonnenschein. Wie bereits tags zuvor



Foto: privat

**Hoch lebe Volleyball und Oldie Siegmund Bischoff.**

hielt VHL-Chef Klaus Becker eine kurze Eröffnungsrede. Bevor es zur Sache ging, bekam Siegmund Bischoff vom Leipziger SEV unter lautem Beifall eine Flasche Sekt. Der Volleyball-Veteran feierte just seinen 73. Geburtstag. Um seiner Mannschaft die Finalteilnahme zu sichern, hatte er extra mit seinen Freunden in seinen Ehrentag hineingefeiert und seine Fußballkarte „RB-Leipzig gegen FC Bayern München“ verschenkt. Somit konnte Siegmund starten und gemeinsam mit seinem Team den Lohn einer Saison ernten. Vier komplette Spiele mit je zwei Sätzen und auch zwei Einsätze als Hauptschiedsrichter meisterte der Oldie im Unruhestand mit Bravour. Am Ende gab es für sein Team den Vizeameistertitel in der Leistungsklasse D. „So sieht ein Volleyballheld aus“, meinen Becker und sein eingespieltes Team. Ivz